

Freiburger Reservisten hatten großen Erfolg

Meyer ins Staatsministerium / Rauch wurde Oberst

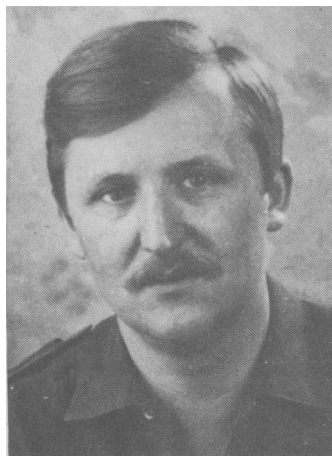
Freiburg (Fe) — Der Leiter der RK Freiburg, Hptm d. R. Gerold Meyer, seit über zehn Jahren in der freiwilligen ResArbeit und in Funktionen des Verbandes als stellv. Kreisvorsitzender Hochrhein engagiert, erhielt eine Berufung in das Staatsministerium Baden-Württemberg als persönlicher Referent des Ministerpräsidenten Späth.

Wer Hptm Meyer kennt, weiß, daß er auch in der Landeshauptstadt den Kontakt zu den Reservisten halten und an Mittelpunktveranstaltungen des Verbandes aktiv teilnehmen wird.

Der Bezirksvorsitzende Löffler hat Gerold Meyer bei der Jahresabschlußveranstaltung in Freiburg verabschiedet und den Dank der Reservisten für die geleistete Arbeit ausgesprochen.

Ebenfalls im Januar 79 wurde der Reservist der RK Freiburg, Berthold Rauch, zum Oberst d. R. befördert. Diese seltene Beförderung für einen Mann der Basis hat ihren Ursprung in einer jahrelangen Verwendung des ehemaligen Gebirgsjägers vom Jahrgang 1925 in Mobverwendungen beim Heer als Chef einer SichKp, Stab- und VersKp des VKK 533, stellv. BtlKdr eines Gebirgsjägerbataillons und BtlKdr eines LLBtl, stellv. Kdr des JägerRgt 50 im HeimatschutzKdo 17 Böblingen.

Oberst d. R. Rauch ist allen Reservisten bekannt als Leiter der AllgResArbeit in den 60er Jahren. Sein besonderes Engagement galt der Aus- und Weiterbildung im Rahmen der MilFörderung im Bereich Freiburg.

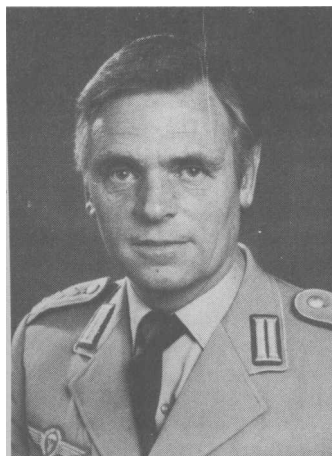


Gerold Meyer

Kriegsgräberfürsorge ehrte RK-Vorsitzenden

Uttenweiler (wi) — Der Vorsitzende der RK Uttenweiler, Uffz d. R. Karl Rief, konnte bei den jährlichen Sammlungen für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge mit seiner RK ein Spitzenergebnis zwischen 1 600 und 1 750 DM erzielen. Für seinen vorbildlichen Einsatz wurde er und damit auch die Reservisten seiner Kameradschaft mit der silbernen Ehrennadel und Urkunde des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge geehrt.

Beim RK-Abend am 15. 2. 1979 überreichte Herr Schwörer vom Bezirksverband Südbaden-Südwürttemberg diese Auszeichnung.



Bertold Rauch



KORPSMEDAILLE für Feldwebel d. R. Weidlich: Anlässlich des Jahresempfangs des Kommandierenden Generals des II. Korps, Generalleutnant Gero von Ilsemann, im Kornhaussaal der Stadt Ulm erhielt u. a. der Vorsitzende der RK Ulm, Fw d. R. Franz Weidlich, die Korpsmedaille mit Urkunde (unser Foto). Die Begründung für die Verleihung lautet: »Der alljährlich unter seiner Leitung stattfindende Donau-Waffenlauf mit internationaler Beteiligung ist herausragendes Zeichen seines beispielhaften persönlichen Engagements.«

Echte Alternative gefordert

Seminar über das Prüfungsverfahren für »Verweigerer«

Singen (KI) — Eine gut besuchte Tagung des Arbeitskreises Reserveoffiziere (AKRO) der Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg befaßte sich mit dem Prüfungsverfahren für Wehrdienstverweigerer. Regierungsverwaltung Gerold Meyer aus Freiburg, Mitglied eines Prüfungsausschusses für Wehrdienstverweigerer, berichtete aus der Praxis dieser Institution.

Ein weitverbreiteter Irrtum sei es, anzunehmen, ein mit den Argumenten einer »Friedensgesellschaft« wohlgeappelter Student habe es leichter, anerkannt zu werden als ein Arbeiter. Es sei fast das Gegenteil der Fall: Die letztere Gruppe werde fast immer anerkannt, weil den jungen Männern die Ehrlichkeit ihres Motivs sozusagen »ins Gesicht geschrieben« sei. Es komme, führte Meyer aus, nicht darauf an, das Gewissen zu prüfen, was man überdies auch gar nicht könne, sondern, ob überhaupt eine Gewissensentscheidung angenommen werden könne.

Meyer beurteilte das zur Zeit gültige Verfahren als nicht sachdienlich und reformbedürftig. Als mögliche Lösung schlug Meyer eine echte Alternative zum Wehrdienst vor, die dann eine Gewissensprüfung und das entsprechende Verfahren überflüssig machte.

Härtsfeld-Sternfahrt

Neresheim (WGZ) — Bei der Sternfahrt der RK Neresheim starteten 16 Mannschaften der Kreisgruppe Ostwürttemberg. Vom Startplatz am alten Bahnhofsgelände führte der Weg über das romantische Härtsfeld vorbei an Burgen und Schlössern bis hinüber in das bayerische Randgebiet. Im Neresheimer Sportheim überreichte Vorsitzender Richard Fedyna den besten Mannschaften Pokale und Urkunden. Sieger: G. Brenner und H. Popp (RK Aalen); Zweiter: H. und F. Fuhrmann (RK Lorch-Waldhausen); Dritter: M. Butz und H. Tiedtke (RK Aalen); Vierter: E. Fauth und H. Schmidl (RK Schwäb. Gmünd).



DEN EHRENRING der Stadt Spaichingen erhielt der Landesvorsitzende, Oberst d. R. Manfred Ulmer (rechts) aus der Hand von Bürgermeister Teufel. Zu der Zeremonie war auch der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Dr. Wilhelm, gekommen. (siehe auch RR 2/79, Seite 18.)

Rist siegte zum vierten Mal

Vereinsmeisterschaft der RK Kleiner Odenwald

Aglasterhausen — Die RK Kleiner Odenwald führte ihre schon obligatorische Vereinsmeisterschaft im Raum Schwanheim — Allemühl — Pleutersbach — Eberbach durch. Ausrichter, StUffz d. R. Erich Dollinger, organisierte sie.

Die Teilnehmer trafen sich am frühen Morgen an der Hohfeldhütte bei Schwanheim und erhielten dort ihre Startnummern. Einige Kameraden der befreundeten Nachbar-RK aus Obrigheim beteiligten sich als geschlossene Mannschaft. Der stellvertretende Bezirksvorsitzende, Major d. R. F. Grimm, wies die Teilnehmer ein und führte gleichzeitig eine Sicherheitsbelehrung durch.

Die optimal ausgesuchte Strecke war für manchen Teilnehmer kein Honiglecken, so daß einige Teilnehmer etwas vom Weg abkamen und die Schönheit des Odenwaldes genossen. Auf den verschiedenen Stationen wurden die MVK-Teilnehmer in sportlichen Übungen, im Schießen, in militärischem Können, in Erster Hilfe sowie in allgemeinbildenden Fragen geprüft. Der am Ende zu durchlaufende Eilmarsch verlangte die bis zuletzt gespeicherten Kräfte.

Den Abend verbrachte man in Anwesenheit der Ehefrauen am Lagerfeuer. Zu fortgeschrittener Stunde nahm der Ausrichter die Siegerehrung vor. In der Mannschaftswertung ging die RK Kleiner Odenwald ganz knapp vor der RK Obrigheim als Sieger her-

vor. Die Einzelwertung brachte folgendes Ergebnis: Sieger und Vereinsmeister wurde zum vierten Male OFw d. R. Franz Rist vor Uffz d. R. Josef Happ und HptGefr d. R. Dieter Grab. StUffz d. R. Dollinger beglückwünschte die Sieger und beauftragte OFw d. R. Franz Rist als Vereinsmeister 1978 mit der Vorbereitung der Meisterschaft im Jubiläumsjahr 1979. In diesem Jahr führt die RK Kleiner Odenwald zum zehnten Mal eine Vereinsmeisterschaft durch.

Freizeit für die Reservisten-Familien

Heidelberg (hjh) — Auf dem Gelände des Deutschen Jugendbundes »Steuben« e. V. in Heiligkreuzsteinach führte die RK Heidelberg eine zweitägige Familienfreizeit für Heidelberger Reservistenfamilien durch. Die Freizeit sollte dazu dienen, den Zusammenhalt innerhalb der RK zu festigen und Kontakte der Familien untereinander herzustellen.

Nachdem man sich im Zeltlager eingefunden hatte, widmeten sich die Männer dem Zeltbau, während Frauen und Kinder schmackhafte Grillgerichte zubereiteten. Mehrere Stunden wurden anschließend damit verbracht, Holz für ein riesiges Lagerfeuer zu sammeln und zurechtzusagen. Die Mühe hatte sich jedoch gelohnt, das zeigten die begeisterten Ausrufe der Kinder, für die der Abend am Lagerfeuer ein Erlebnis besonderer Art war.

Spaichinger Ehrenring für Oberst d. R. Ulmer

Einsatz für die Reservisten gewürdigt

Spaichingen — In einer Festsitzung des Spaichinger Gemeinderates erhielt Oberst d. R. Manfred Ulmer den ihm vom Gemeinderat einstimmig zuerkannten Ehrenring der Stadt Spaichingen aus der Hand von Bürgermeister Albert Teufel.

Der Bürgermeister verlas den einstimmigen Beschluß des Gemeinderates, Manfred Ulmer für große Verdienste auf wirtschaftlichem, sozialem und kulturellem Gebiet mit dem Ehrenring der Stadt auszuzeichnen. Aus allerkleinsten Anfängen heraus habe Ulmer einen Betrieb von Weltgeltung aufgebaut. Ulmer habe der Berufsschule die gesamte Ausstattung für das Berufsfeld Textil zur Verfügung gestellt. Stadion und Schwimmbad, Krankenhaus, Lebenshilfe, DRK hätten von seiner Hilfe partizipiert; er sei auch ein großer Mäzen der Vereine.

Große Verdienste habe Ulmer auch im Sport-Organisationsausschuß, der seit einem Jahrzehnt internationale Spitzensportveranstaltungen nach Spaichingen bringe. Erhebliche persönliche und materielle Opfer sowie ideeller Einsatz Ulmers seien bei all diesen Unternehmungen den Mitbürgern zuteil geworden.

Auch in seiner Eigenschaft als Landesvorsitzender des Reservistenverbandes habe er Außerordentliches geleistet.

»Tief bewegt und glücklich zugleich«, so sagte Manfred Ulmer, habe er die Ehrung entgegengenommen. Vor 30 Jahren nach Spaichingen gekommen, habe er mit den Menschen dieser Stadt Hoch und Tief geteilt. Gutes empfangen und wohl auch zurückgegeben, Freundschaft entgegennehmen und vielen Freund werden dürfen. Er wolle keine der in Spaichingen erlebten Stunden vermissen und ein Vergelt's Gott sagen, dem Bürgermeister und dem Stadtrat, seinen Firmenmitarbeitern und allen seinen Freunden.

CDU-Fraktionsvorsitzender Erwin Teufel, Spaichingens früherer Bürgermeister, bekundete, die Ehrenringverleihung mit Freude, Anerkennung und Respekt registriert zu haben. Ulmer habe sich diese Auszeichnung durch seine Arbeit verdient und ein

Mäzenatentum bewiesen, das in vorbildlicher Weise die Bürgerschaft am persönlichen Erfolg teilnehmen lasse. Die Firma Sora habe Spaichingen in der ganzen Welt bekanntgemacht. Teufel fand auch herzliche Worte für das Wirken von Frau Margarete Ulmer.

Der CDU-Bundestagsabgeordnete Manfred Wörner, OTL d. R., bezeichnete Ulmer als einen von der Sorte von Freunden, die auch in schwierigen Zeiten die Freundschaft nicht vergessen. Das spreche für seine menschlichen Qualitäten. Mäzen könnten, meinte Wörner, viele sein, wenn sie wollten. Ulmer habe den Weg gefunden, an persönlichen Erfolgen auch andere teilhaben zu lassen. Ihm mache es Spaß, für andere da zu sein.

Auch der Reservistenverband wäre ohne Ulmer nicht das, was er tatsächlich ist. Die Bewunderung Wörners galt Frau Ulmer, die es verstehe, hervorragende berufliche Erfolge mit hausfraulichen und mütterlichen Eigenschaften für eine große Familie zu verbinden. Sie sei nicht Star geworden, sondern Mensch geblieben.

Rommel-Gedächtnismarsch

Waldshut-Tiengen (Web) — Am Todestag von Generalfeldmarschall Erwin Rommel unternahm das Unteroffizierskorps der Reserve Hochrhein unter Leitung des Vorsitzenden Udo Weber mit Angehörigen der Kreiskameradschaft Deutsches Afrika-Korps, der Holland-Marschgruppe Basel-Land und einer anderen Baseler Marschgruppe eine Gedenkwanderung. Am Tiengener Kriegerdenkmal wurde ein Kranz niedergelegt. Dann bewegte sich der bunte Zug von 45 Personen bei herrlichem Wetter nach Aichenberghaus. Den Teilnehmern wurde eine Rommel-Gedenkmedaille und eine Urkunde verliehen.

Vereinsmeisterschaft der RK Offenburg

Offenburg — Im Schützenhaus Wolfsgrube des Schützenvereins Offenburg-Zell-Weierbach fanden die Vereinsmeisterschaften der RK Offenburg im KK-Schießen statt. Hierbei ging es um den Wanderpokal, den der Vorsitzende, StUffz d. R. Ludwig King, gestiftet hatte. Die Bedingungen, Dreistellungskampf nach Reglement des Deutschen Schützenbundes und dazu die fremden Waffen, waren für die Reservisten recht ungewohnt. Trotzdem wurden hervorragende Ergebnisse erzielt.

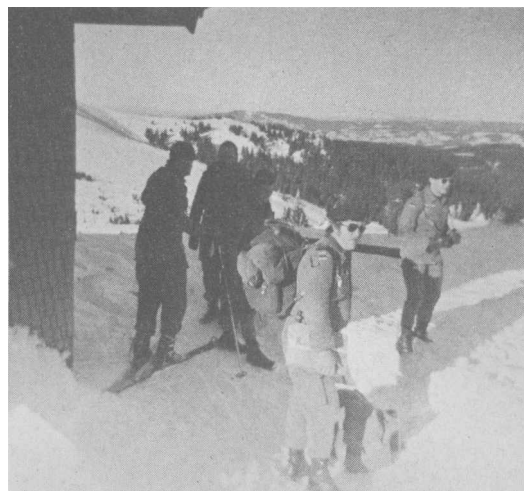
Lt d. R. Hans Philipp erzielte mit 125 Ringen den 1. Platz. Platz 2 sicherte sich mit 111 Ringen Gefr d. R. Wilfried Wagner. Auf Platz 3 lag Gefr d. R. Edgar Pursch mit 100 Ringen. Lt d. R. Hans Philipp errang den Wanderpokal zum dritten Mal, so daß er endgültig in seinen Besitz übergegangen ist. Er erklärte sich daraufhin spontan bereit, den nächsten Wanderpokal zu stiften.

Bei der Siegerehrung sprach Vorsitzender King allen Teilnehmern seinen Dank aus. Sein Dank galt auch einer Abordnung der Soldatenkameradschaft Offenburg, die mit den Reservisten schon seit langer Zeit freundschaftlich verbunden ist. Nicht zuletzt bedankte er sich bei den Aktiven des Schützenvereins Offenburg Zell-Weierbach für deren tatkräftige Unterstützung. Er überreichte dem Schützenmeister, Gerhard Weber eine Urkunde.

Neuwahlen bei der RK Daugendorf

Daugendorf (fan) — Nach dreijährigem Bestehen der RK Daugendorf standen satzungsgemäß Neuwahlen an. Daß der bisherige Vorstand gute Arbeit geleistet hatte, zeigte die rege Beteiligung an den Wahlen.

Da der stellv. RK-Leiter Herb und Kassenwart Fuchsloch aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Wahl standen, kam bei der Wahl ein neues Team zustande. Es wurden gewählt: A. Traub zum RK-Vorsitzenden, zum Stellvertreter A. Kappeler, als Kassenwart H. Schmid und zum Schriftführer P. Spies. Als Zeichen der guten Kameradschaft darf gewertet werden, daß die Wahl aller Vorstandsmitglieder mit wenigen Enthaltungen und ohne Gegenstimmen erfolgte.



BEI DER WINTERKAMPFAUSBILDUNG im Schwarzwald (Feldberg).



Winterkampausbildung am Feldberg

Reservisten unterzogen sich im Schwarzwald einem Hätetest

Neuenburg/Bonndorf (Fe) — Die junge RK Neuenburg hatte eine Winterübung auf dem Feldberg vorbereitet und durchgeführt, obwohl die Kameraden große Mühe hatten, mit den Fahrzeugen bei Schnee und Glätte den Ausbildungsort zu erreichen. Die materielle Unterstützung durch die AusbKp 7/10 in Fahl und die Bereitstellung einer Berghütte auf dem Feldberg machten es möglich, daß an beiden Tagen eine Ausbildung unter winterlichen Bedingungen durchgeführt werden konnte. Die Orientierung bei Schnee und in der Nacht, der Bau einer behelfsmäßigen Unterkunft im Winter, Skipatrouillen und die Handhabung der Waffen bei klirrender Kälte waren unter sachkundiger Leitung die wichtigsten Programmpunkte.

te. Ein zünftiges Biwak mit feldgemäß zubereiteter Verpflegung ergänzte das Programm dieses Wochenendes zur Zufriedenheit der Teilnehmer.

Der RK-Leiter, StUffz d. R. Götz, und sein Stellvertreter, Uffz d. R. Krauss, dankten bei der Verabschiedung Fw d. R. Leichenauer von der AusbKp 7/10 Fahl für die gute Vorbereitung und Unterstützung dieser Winterübung.

Wenig später nahmen zwei Mannschaften dieser neugegründeten RK an einem Wintervolkmarsch in Buggingen teil, konnten als einzige Marschgruppe der Bundeswehr die schwierige Distanz absolvieren und fand für das disziplinierte Auftreten großen Beifall aller Teilnehmer und Zuschauer.

Zu einer festen Einrichtung im

Halbjahresplan ist die alljährliche Winterkampausbildung der RK Bonndorf im Januar geworden. Am 26. 1. 1979 starteten ca. 20 Reservisten in getrennten Gruppen mit Waffen, Funkgeräten und Marschgepäck auf Langlaufski zu einer Winterübung im Raum Gündelwangen. Der Zielort, eine Jagdhütte, wurde am späten Abend erreicht und war für zwei Tage Unterkunft und Meldekopf für die ablaufenden Übungen. Skipatrouillen, Funkverkehr, Sicherungsaufgaben und Orientierung bei Nacht, Kartenkunde und Handhabung des Kompasses u. Waffen-ausbildung als Unterricht und in der Praxis ließen die beiden Tage schnell vergehen. Auch bei dieser Winterübung versorgten sich die Teilnehmer mit selbstzubereiteten Epas. Der RK-Leiter, StUffz d. R. Eble, mit seinen Reservisten, die für ihre Aktivitäten in Südbaden bekannt sind, nahmen trotz Kälte und Erschöpfungserscheinungen die Überzeugung mit nach Hause, daß sie immer noch fit sind für Verteidigungsaufgaben der Bundeswehr.

Feuerwehr-Abgabe: Bestätigungen sammeln!

Stuttgart (j.l.) — Reservisten werden, wenn sie im vorangegangenen Jahr zwölf Tage lang an Wehrübungen oder Dienstliche Veranstaltungen teilgenommen haben, von der Feuerwehrabgabe befreit (wir berichteten darüber). Bescheinigungen über die Teilnahme stellen die FwRes oder die zuständigen OrgLeiter aus. Bei Wehrübungen genügt die Vorlage des Wehrpasses.

Theorie und Praxis

Brandschutzübung der Mergentheimer Reservisten

Bad Mergentheim — Unter Leitung der Freiwilligen Feuerwehr fand eine Brandschutzübung der RK Bad Mergentheim statt. Nachdem bereits am Vortag im Magazin der Feuerwehr einige Filme vorgeführt worden waren, mußte der theoretische Unterricht von Oberbrandmeister Eugen Bart kurzfristig vertagt werden, da ein Alarm die Feuerwehrleute zu einem Einsatz rief.

Beim praktischen Teil auf dem Standortübungsplatz Mergentheim erläuterte Hauptbrandmeister Klaus Riegel Einzelheiten und Regeln bei der Brandbekämpfung. Oberbrandmeister Eugen

Bart zeigte die Einsatzmöglichkeiten des seit zwei Jahren zur Verfügung stehenden Rettungsfahrzeuges, das mit einer Stahlschere und einem Spreizer ausgerüstet ist und sich seither in über 30 Einsätzen hervorragend bewährt hat.

Nach der Unterweisung in der richtigen Handhabung von Feuerlöschern konnten die Reservisten ihr theoretisches Wissen in die Tat umsetzen und dabei feststellen, daß es mit normalen Handfeuerlöschern sehr schwierig ist, einen Reifenbrand oder gar einen Flächenbrand, der durch ausgelaufenes Benzin und Öl entsteht, wirksam niederzukämpfen.



BEI SCHNEIDENDER KÄLTE unterwegs auf Berner Landstraßen: die Marschgruppe Südbaden beim 22. Berner Distanzmarsch. Foto: Rindlisbacher

Luftwaffen-Reservisten im Boot

»Abenteuer-Programm« der Luftwaffenkameradschaft

Lörrach (GHB) — Oft wird von der Luftwaffe behauptet, ihre Angehörigen zögen die motorisierte Fortbewegung in schnellen Flugzeugen oder per Auto der eigenen Ertüchtigung, zum Beispiel zu Fuß, vor. Die neugegründete Luftwaffen-Kameradschaft Hochrhein hat bewiesen, daß dies zumindest bei Reservisten nicht der Fall ist. Im Jahre 1978 fand man eine zwölköpfige Crew gleich zweimal mit einem großen Schlauchboot auf dem Altrhein. Das ungewohnte Medium Wasser hinterließ bei den Luftwaffen-Reservisten nur ein paar Schwielen vom

Pullen, nasse Füße und — einen trockenen Hals, der dringend benetzt werden mußte.

Im November »erstürmten« die Angehörigen der fliegenden Waffengattung dann ohne Unterstützung aus der Luft den 1 200 m hohen Belchen. Dieser Berg war in der Wanderroute eigentlich gar nicht eingeplant, doch waren die Verfassung und das Wetter so gut, daß man diesen Exkurs wagte.

Die Luftwaffenkameradschaft wurde erst zu Beginn des Jahres 1978 gegründet. Sie steht unter der Leitung von Ralf Kraft.

Neuwahlen am südlichen Oberrhein

Achern — Bei der Kreisgruppe Südlicher Oberrhein wurden Neuwahlen durchgeführt. Die Wahlen brachten folgende Ergebnisse:

— **RK Offenburg:** Vorsitzender OFw d. R. Herbert Braun; stellv. Vorsitzender Lt d. R. Thomas Sommer; Schriftführer Lt d. R. Hans Philipp; Kassenwart Uffz d. R. Hermann Gerber.

— **RK Schutterwald:** Vorsitzender OGefr d. R. Gebhard Heitz; stellv. Vorsitzender Fw d. R. Wolfgang Bücher; Schriftführer OGefr d. R. Wolfgang Trunk; Kassenwart OGefr d. R. Diethelm Bross.

— **RK Rheinau:** Vorsitzender Uffz d. R. Bernd Fechner; stellv. Vorsitzender OMaat d. R. Rudolf Paschek; Schriftführer Fw d. R. Fritz Rusch; Kassenwart Uffz d. R. Johannes Bechtold.



EIN FACHGESPRÄCH am Rande: Oberstleutnant Krähenbühl, der Leiter des Berner Distanzmarsches, mit dem Leiter der Marschgruppe Südbaden, Hptm d. R. Herwig Duderstadt.

Foto: Rindlisbacher

Kalte Jahreszeit ist keine Zeit zum Rasten

Gute Leistungen bei den Distanzmärschen

Freiburg (GHB) — Die kalte Jahreszeit ist für die Marschgruppe Südbaden im allgemeinen keine Zeit zum Rasten und Rosten. Ganz im Gegenteil: Gerade zu Beginn des Winters wird noch einmal mit voller Kraft losmarschiert. Zwei Ereignisse stärkten die Kondition der »Kilometerfresser« ganz ungeheuer: der Züricher Distanzmarsch der Unteroffiziervereinigung Zürich, diesmal im Raume Bülach veranstaltet, und der Berner Distanzmarsch in Lyss, ziemlich auf der Mitte der Strecke Bern-Biel.

Kälte und Nässe begleiteten die nächtlichen Marschierer (die Marschgruppe war mit acht Kameraden vertreten, dazu kam eine größere Delegation vom RUC Hochrhein) auf ihren 52 km von Bülach aus in Richtung Rhein und Eglisau. Dabei waren ihnen die Fotoreporter ständig auf den Fersen. Am folgenden Montag war dann die deutsche Gruppe in voller »Montur« mit Waffen in der Schweizer Presse zu sehen. Der Kommentator wußte von guter militärischer Haltung zu berichten.

Als einzige ausländische Delegation waren dann 13 Reservisten der Marschgruppe zu Gast in Lyss beim 22. Berner Distanzmarsch der Mechanisierten und Leichten Truppen. Diese Veranstaltung ist von Jahr zu Jahr hervorragend organisiert, und der Zielort ist in jedem Jahr ein anderer in der Umgebung von Bern. Nicht nur als Betreuer, sondern geradezu als

»gutes Gewissen« der deutschen Reservistenmannschaft fungiert schon seit Jahren Hans Rindlisbacher, Adjutant-Unteroffizier der Schweizer Armee.

Erstaunt war Hptm d. R. Herwig Duderstadt, Leiter der Marschgruppe, als Rindlisbacher jedem Teilnehmer kleine Leinensäckchen von beträchtlichem Gewicht aushändigen wollte. Diese Säckchen, gefüllt mit Spikes von Maulesel-Hufeisen, dienen als Ersatz für das Sturmgewehr, das in diesem Wettbewerb vorgeschrieben ist und außerdem 10 Punkte bringt in der Wertung. Durch Erlaß ist nun die Mitnahme von Waffen ins Ausland verboten worden, und so durften die Marschierer Huftnägel durch die Gegend schleppen.

Schnee und Eis hatte Petrus diesmal nicht auf dem Programm, aber dafür eisige Kälte. Oft tauchte aus der kohlrabenschwarzen Nacht der schweizerische Betreuer auf und gab einen Hinweis auf eine Abkürzung des Weges. Er hatte die Marschroute bereits mit dem Fahrrad abgefahren.

Die Gruppe war auch in Bern »gut zu Fuß«, und so konnte sie mit 58 Kilometern und zusammen 630 Punkten wie im Vorjahr den vierten Platz in der Gruppenwertung einnehmen. Hinter ihr folgten noch 46 weitere Gruppen. Der Leiter des Berner Distanzmarsches, OTL Krähenbühl, konnte als Erinnerung ein Buchgeschenk der Bezirks- und Marschgruppe Südbaden entgegennehmen. Er lobte die Haltung der Mannschaft und fügte hinzu: »Wir würden uns freuen, wenn Sie nächstes Jahr wieder dabei sind.«

Redaktion: Gerhard von Jutrczenki
Verantwortlich für Verbandsbereich V
Baden-Württemberg: Dr. Johannes Leclerque, Steinbügelstraße 9, 7500 Karlsruhe 41, Tel. 07 21-40 51 29.
Manuskripte bitte an den zuständigen Bezirkspressereferenten Verbandsbereich V.